

VON DER IDEE ZUM EIGENEN UNTERNEHMEN

Wie das TTZ Kemnath bei der Gründung von Start-ups unterstützt

Leon Kölbl, Elias Gottschalk, Johanna Schuller, Laetitia Wittner, Lauryn Gall



Standorte der OTH Amberg-Weiden in Weiden (links) und Amberg (rechts)
Foto: OTH Amberg-Weiden

Der Wunsch, etwas Eigenes aufzubauen, beschäftigt immer mehr junge Menschen. Während einige Studierende nach dem Abschluss eine klassische Karriere in einem Unternehmen anstreben, können sich andere vorstellen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen und ein Start-up zu gründen. Gleichzeitig gewinnen Themen wie Unternehmertum und Selbstständigkeit auch an Hochschulen zunehmend an Bedeutung, da sich die Arbeitswelt stetig verändert und viele Studierende verschiedene berufliche Perspektiven in Betracht ziehen. Doch zwischen einer ersten Geschäftsidee und einem erfolgreichen Unternehmen liegen oft viele offene Fragen: Ist eine Gründung bereits während des Studiums möglich? Wo findet man Unterstützung? Welche Angebote gibt es überhaupt?

Genau hier setzt das Technologietransferzentrum (TTZ) Kemnath an. Gemeinsam mit der OTH Amberg-Weiden verfolgt das Projekt das Ziel, Gründungsinteressierte auf ihrem Weg zu begleiten und ein regionales Innovationsökosystem aufzubauen. Studierende, Absolventinnen und Absolventen sowie Menschen aus der Region sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Ideen weiterzuentwickeln, Kontakte zu knüpfen sowie Unterstützung bei den ersten Schritten in die Selbstständigkeit zu erhalten.

„Viele haben gute Ideen, wissen aber nicht, an wen sie sich wenden können. Genau hier setzen wir an.“

Dabei geht es nicht nur um die eigentliche Gründung. Vielmehr sollen Menschen bereits frühzeitig an unternehmerisches Denken herangeführt werden. Durch Workshops, Beratungsangebote und Netzwerkveranstaltungen möchte der Campus dazu beitragen, Hemmschwellen abzubauen und Mut zu machen, neue Wege zu gehen.

Doch wie sieht diese Unterstützung in der Praxis konkret aus? Um das herauszufinden, haben wir mit zwei Personen gesprochen, die das Projekt aus unterschiedlichen Perspektiven mitgestalten: Dr. Bastian Vergnon von der Gründungsförderung der OTH Amberg-Weiden und Andrea Schild-Janker vom TTZ Campus Kemnath.

TTZ auf einen Blick

- Anlaufstelle für Studierende, Gründungsinteressierte und Start-ups
- Schnittstelle zwischen Hochschule, Wirtschaft und Forschung
- Raum für neue Ideen und Innovationen
- Workshops und Coachings
- Zugang zu Netzwerken und Expertise – bis ins Silicon Valley
- Begleitung von der Idee bis zur Gründung

Gemeinsam entsteht ein starkes Netzwerk für Start-ups in der Region





Dr. Bastian Vergnon, operative Leitung der
Gründungsförderung OTH Amberg-Weiden
Foto: OTH Amberg-Weiden

INTERVIEW MIT DR. BASTIAN VERGNON

**Operative Leitung der Gründungsförderung
OTH Amberg-Weiden**

Kurzprofil

Dr. Bastian Vergnon ist operativer Leiter des Regional Institute for Start-ups and Entrepreneurship (RISE) der OTH Amberg-Weiden. Er begleitet Gründungsinteressierte von der ersten Idee bis hin zu Fragen rund um die Fördermöglichkeiten und Netzwerke. In seiner täglichen Arbeit unterstützt er Studierende, Mitarbeitende sowie Absolventinnen und Absolventen auf ihrer sogenannten „Entrepreneurial Journey“.

Jährlich begleitet die Gründungsförderung der OTH Amberg-Weiden
etwa **5-10** Unternehmensgründungen.

Quelle: Auskunft von Dr. Bastian Vergnon

Ist eine Gründung bereits während des Studiums realistisch?

„Das kommt ganz darauf an, welche Art von Gründung gemeint ist. Kleinere selbstständige Tätigkeiten, zum Beispiel im Bereich Webdesign, Grafik oder Medientechnik, lassen sich durchaus neben dem Studium aufbauen. Schwieriger wird es bei innovativen Start-ups, die im Team entwickelt werden und zunächst noch keine Einnahmen erzielen. In solchen Fällen kann es sinnvoll sein, die Studienzeit zur Vorbereitung zu nutzen und die eigentliche Gründung erst nach dem Studium vollständig umzusetzen. Außerdem sollte man beachten, dass manche Förderprogramme voraussetzen, dass noch keine offizielle Gründung erfolgt ist.“

Was sollte man vor der Gründung unbedingt wissen?

„Man sollte sich bewusst machen, dass eine gute Idee allein nicht ausreicht. Viele Gründerinnen und Gründer unterschätzen den Wert ihrer eigenen Arbeit und verkaufen sich unter Wert. Gleichzeitig muss man die Gründung als Geschäftsmodell betrachten und sich überlegen, wie man langfristig davon leben kann. Besonders wichtig ist die Kundenzentrierung. Man entwickelt kein Produkt für sich selbst, sondern für Menschen, die bereit sind, dafür Geld auszugeben. Deshalb sollte man früh mit potenziellen Kundinnen und Kunden sprechen und deren Bedürfnisse ernst nehmen.“

Was raten Sie Personen mit einer Gründungsidee, die sich noch unsicher sind?

„Unsicherheit gehört dazu und ist völlig normal. Sie zeigt oft, dass man sich bereits intensiv mit seiner Idee auseinandergesetzt hat. Mein Rat wäre deshalb: Sprechen Sie mit anderen darüber. Nutzen Sie Beratungsangebote, tauschen Sie sich mit potenziellen Kundinnen und Kunden aus und holen Sie sich Feedback ein. Genau dafür sind wir da. Niemand muss den Weg in die Gründung allein gehen.“

Eine gute Idee allein reicht nicht aus.

Wichtig sind Geschäftsmodell, Kundenzentrierung und Feedback.

INTERVIEW MIT ANDREA SCHILD-JANKER

Operative Leitung des TTZ Campus Kemnath

Kurzprofil

Andrea Schild-Janker ist operative Leiterin des TTZ Campus Kemnath. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Organisation von Veranstaltungen, die Betreuung von Förderprogrammen, Öffentlichkeitsarbeit sowie die strategische Weiterentwicklung des Campus. Ihr Ziel ist es, Menschen für das Thema Gründung zu begeistern und nachhaltige Netzwerke in der Region aufzubauen.



Andrea Schild-Janker, operative Leitung des TTZ (Technologietransferzentrum) Campus Kemnath
Foto: OTH Amberg-Weiden

Welche Chancen bietet der Standort Kemnath für Studierende und die Region?

„Ein großer Vorteil ist die persönliche Atmosphäre. Die Gruppen sind klein und die Betreuung dadurch besonders intensiv. Wir können unseren Studierenden viele zusätzliche Angebote bieten, beispielsweise Exkursionen, Firmenbesichtigungen oder Workshops. Gleichzeitig profitieren auch die Unternehmen in der Region. Durch das enge Netzwerk entstehen Kontakte zwischen Studierenden und Betrieben, aus denen später Kooperationen, Innovationen oder sogar neue Gründungen hervorgehen können. Kemnath ist klein und fein – genau darin liegt seine Stärke.“

Welche konkreten Angebote wird es am TTZ Campus Kemnath geben?

„Ein zentrales Angebot ist die Gründerwerkstatt mit kostenlosen Workshops für Gründungsinteressierte. Darüber hinaus gibt es Netzwerkveranstaltungen wie die Kemnather Gründungsnacht, bei der Start-ups vorgestellt werden und Interessierte miteinander ins Gespräch kommen können. Außerdem bieten wir Coaching, Mentoring und spezielle Förderprogramme an. Besonders wichtig ist uns dabei die Sensibilisierung: Wir möchten Menschen für das Thema Gründung begeistern und ihnen zeigen, welche Möglichkeiten ihnen offenstehen.“

Wie unterscheidet sich das Projekt in Kemnath von Gründungsunterstützungen an der OTH Amberg-Weiden?

„Die Gründungsförderung wurde deutlich stärker gebündelt und professionalisiert. Gemeinsam mit unseren Partnern können wir heute den gesamten Weg begleiten – von der ersten Sensibilisierung über die Qualifizierung bis hin zu späteren Wachstumsschritten. Durch die Zusammenarbeit mit der TH Deggendorf entsteht ein durchgängiger Prozess, der Gründerinnen und Gründer langfristig unterstützt. Das ist ein großer Mehrwert gegenüber früheren Strukturen.“

Fazit

Die Gespräche mit Dr. Bastian Vergnon und Andrea Schild-Janker zeigen: Eine Gründung gelingt selten alleine. Entscheidend sind starke Ansprechpartner, Netzwerke und passende Unterstützungsangebote.

Mit dem TTZ Campus Kemnath entsteht in der Oberpfalz ein Ort, an dem genau diese Unterstützung gebündelt wird. Kostenfreie Angebote, persönliche Begleitung und die enge Zusammenarbeit mit regionalen Partnern helfen Gründungsinteressierten dabei, ihre Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen.

Wer eine Idee hat, sollte nicht warten, sondern den ersten Schritt wagen – denn genau dabei unterstützt der TTZ Campus Kemnath.

Mehr erfahren



Gründungsförderung der OTH Amberg-Weiden
www.oth-aw.de/hochschule/services/gruendungsberatung



TTZ Campus Kemnath
www.oth-aw.de/forschung/transfer/technologietransferzentren/ttz-campus-kemnath



Veranstaltungen und Workshops
www.oth-aw.de/forschung/forschungseinrichtungen/institute/in-institute/regional-institute-for-start-ups-and-entrepreneurship/angebote/veranstaltungen

Quelle: eigene Darstellung der Icons mit Unterstützung von ChatGPT